

Jeder Schritt für einen guten Zweck

ENGAGEMENT Zum dritten Mal liefen Schüler beim Sponsorenlauf der Kreuzschule durch den Stadtpark. Der Erlös kommt der Kinder- und Jugendfarm zugute.

VON DAVINA LANG, MZ

INNENSTADT. Soziales Engagement ist nicht nur wichtig, es bringt auch jede Menge Spaß. Das bewiesen die 240 Schüler der Kreuzschule bei ihrem diesjährigen Sponsorenlauf durch den Stadtpark.

„Wir haben schon acht Runden geschafft“, strahlt der siebenjährige Ferdi, nachdem er mit einem seiner Klassenkameraden über die mit knallroten Hütchen und wehenden Fahnen gekennzeichnete Ziellinie gerast ist. Die beiden wollen an diesem Morgen mindestens noch zwei weitere Runden schaffen.

Die Erst- und Zweitklässler haben 60 Minuten Zeit, so viele Runden, wie möglich zu drehen. Dabei zeigt sich der volle Einsatz, den die Schüler dem Thema entgegenbringen. Um sich ordentlich warm zu machen, wird vor dem Lauf gemeinsam getanzt, gedehnt und gehüpft. Alles für den Erfolg. Denn jede gelaufene Runde bringt bares Geld für den guten Zweck. Das wissen die Kinder und so laufen sie nach dem Startpfiff mit Eifer und vor allem mit viel Freude. „Es ist toll, dass wir im Freien mit der ganzen Schule Sport machen dürfen und dann auch noch helfen können“, findet die Schülerin Stella.

Ein Stempel für jede Runde

Während die ersten und zweiten Klassen eine Stunde Zeit hatten, sind es bei den dritten und vierten eineinhalb Stunden. Für jede Runde innerhalb dieser Zeit gab es einen Stempel, der einen zuvor vom jeweiligen Sponsoren festgelegten Betrag einbrachte. Für jeden Läufer durften sich Eltern, Verwandte und andere Spendenfreudige eintragen, die den Lauf des jeweiligen Kindes sponsern wollten.

Organisiert wurde der Sponsorenlauf der Kreuzschule vor allem mit der Unterstützung von Verena Hinrichs, der Vorsitzenden des Elternbeirats sowie von Förderlehrerin Margarete Kraft. Bisher war der Sponsorenlauf immer ein voller Erfolg: Beim ersten Lauf 2010 ließen etwa 300 Schüler 1750 Runden hinter sich. Die 8300 Euro



Ab durchs Ziel – eine Runde ist geschafft!

Foto: Lang

DAS SOZIALE ENGAGEMENT DER KREUZSCHULE

- ▶ **Jedes Jahr** organisiert die Kreuzschule eine Veranstaltung, deren Erlös einer karitativen Einrichtung zugute kommt.
- ▶ **Alle zwei Jahre** findet ein Sponsorenlauf statt.
- ▶ **2010 und 2012** kamen bei den ersten beiden Läufen insgesamt mehr als

16 500 Euro zusammen.

- ▶ **Gespendet** wurde damals unter anderem an Unicef für die Erdbebenopfer in Haiti und an KreBeKi, die Stiftung für krebskranke und behinderte Kinder in Bayern.

- ▶ **In diesem Jahr** geht der Erlös an die

Kinder- und Jugendfarm Regensburg. Die Farm wird ausschließlich aus Fördermitgliedschaften finanziert und ist auf Spenden angewiesen, um den Betrieb aufrecht zu erhalten.

- ▶ **Spendenkonto:** Sparkasse Regensburg, Kto. 803 378 9, BLZ 750 500 00

ro, die dadurch erlaufen wurden, gingen größtenteils an Unicef und die Erdbebenopfer in Haiti. Vor zwei Jahren liefen 240 Schüler unter anderem für KreBeKi, der Stiftung für krebskranke und behinderte Kinder in Bayern. Hier konnten mehr als 8200 Euro gespendet werden.

Hilfe für die Tierversorgung

Diesmal soll der Erlös zum Großteil an die Kinder- und Jugendfarm in Regensburg gehen. Das Geld solle vor allem für die Tierversorgung verwendet wer-

den, erklärt Sieglinde Komander, die pädagogische Leiterin der Kinder- und Jugendfarm. „Die Schulklassen werden im Sommer die Farm besuchen, um zu sehen wofür ihre Spenden eingesetzt wurden“, erzählt Komander weiter. Das sei auch eines der Ziele der Sponsorenläufe. Es sollen in erster Linie regionale Initiativen unterstützt werden, damit die Kinder anschließend erleben können, was sie geleistet haben, sagt Schulleiterin Gabriele Seifert. Das scheint auch so bei den Kindern anzukommen, denn viele ken-

nen die Farm bereits. „Schweine füttern oder im Tipi spielen kann man dort. Es ist so schön, dass wir jetzt etwas Gutes für die Farm tun“, sagt die achtjährige Vivienne und strahlt dabei übers ganze Gesicht.

Siglinde Komander von der Kinder- und Jugendfarm, ist sehr dankbar über die Aktion. „Wir können jede Spende gebrauchen“, meint die Diplom-Sozialpädagogin. Träger der Farm ist der Soziale Arbeitskreis Regensburg, der sich ausschließlich durch Fördergelder finanziert.